

SHELTER



Das Shelter-Konzept

Das Shelter-System ist ein dänisches Konzept, welches darin besteht, dass Schutzhütten aufgestellt werden, in denen kostenlos übernachtet werden kann. Das Konzept soll insbesondere jüngeren Menschen die Möglichkeit geben, günstig zu reisen und zu übernachten. Aus diesem Grund soll auch nur eine Nacht im selben Shelter übernachtet werden. Es wird bevorzugt, dass die Shelter von Radreisenden oder Wanderern genutzt werden. Mittlerweile gibt es aber auch zahlreiche Shelter, die kommerzialisiert sind.

In Dänemark gibt es insgesamt über 1752 Shelter, wodurch ein sehr flächendeckendes Shelter-Netz entsteht. Die Ausstattung, sowie Anzahl und Aussehen der Shelter fallen je nach Shelterplatz unterschiedlich aus.

Die Ausstattung

Die Shelter sind sehr unterschiedlich ausgestattet. Zur Standardausstattung der meisten Shelter gehören Tisch, Bänke und Feuerstellen. Teilweise sind die Shelter nur einzelne Holzhütten mitten in der Landschaft. Es gibt aber auch viele Shelter, die Wasseranschlüsse und Toiletten haben. Selten finden sich sogar Duschen, warmes Wasser, Strom und WLAN.



Eigene Erfahrungen

Unsere Erfahrungen mit den Shelters waren durchweg positiv. Gerade für Leute, die mit dem Rad unterwegs sind, sind die Shelter genial. Sie sind überwiegend kostenlos, obwohl sie sehr modern und sogar mit Dingen wie Duschen, Toiletten und Strom ausgestattet sind. Gerade bei schlechtem Wetter ist man geschützt und muss kein Zelt oder Ähnliches aufbauen. Zudem liegen die Shelter meist sehr schön, zum Beispiel mit Blick auf das Meer, und sind über die App super erreichbar. Sollte mal ein Shelter voll sein, ist der nächste meist so nah, dass man ohne Probleme ausweichen kann. Die App ist sehr präzise und die Angaben sind sehr verlässlich. Im Vorhinein kann man seine Tour so sehr gut und individuell auf seine Bedürfnisse anpassen, indem man in der App schaut, ob die Shelter zum Beispiel Toiletten und Duschen haben. Auch die anderen Reisenden, die wir auf unserer Reise getroffen haben, waren alle sehr überzeugt von dem Konzept und hielten dieses für sehr fortschrittlich.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Konzept eine Bereicherung für das Reisen ist. Ein Europaweites Shelter-Netz, wäre gerade für Radreisende eine extreme Erleichterung und ein Luxus, der eine Radtour sehr verschönern kann.

Landschaft

Dänemark hat einiges an sehr schöner Natur zu bieten. Wir konnten auf unserer Radtour vor allem die Küstenstriche der Nord- und Ostsee kennenlernen. Hier finden sich auch Fjorde, Dünenlandschaft und Sandstrände.



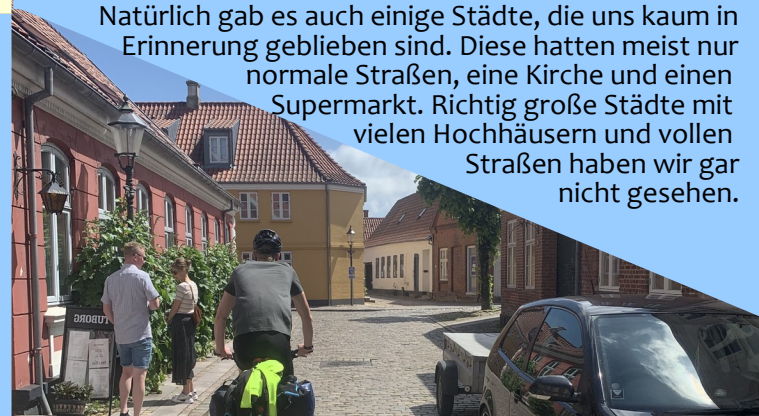
Im Inland gibt es weitläufige Felder und Wiesen. Außerdem immer wieder kleinere und größere Tümpel und Seen. Zum Teil auch sehr empfehlenswert und schön zum Baden. Auch Wälder hat Dänemark einige zu bieten, wir passierten auf unserer Tour sowohl dichtere und nach Harz riechende Nadelwälder, als auch lichte Laubforst.

Dänemark ist überwiegend sehr flach, kleinere Hügel finden sich eher an der Ostseite.



Die kleinen Städte, die wir passiert haben, waren oft sehr schön. An der Westküste finden sich mehr rote Ziegelbauten mit vielen Läden in der Innenstadt und engeren Kopfsteinpflasterstraßen. An der Ostküste sind vermehrt Holzhäuser zu sehen.

Natürlich gab es auch einige Städte, die uns kaum in Erinnerung geblieben sind. Diese hatten meist nur normale Straßen, eine Kirche und einen Supermarkt. Richtig große Städte mit vielen Hochhäusern und vollen Straßen haben wir gar nicht gesehen.



Fahrradwege in Dänemark

Die Fahrradwege sind sehr gut ausgebaut und auch Orte um Pause zu machen finden sich häufig, teilweise sogar regengeschützt. Es lässt sich trotzdem sagen, dass Dänemark nicht viele kleine Straßen und Wege hat, was es teilweise sehr eintönig macht, da man meist gezwungen ist, auf größere Straßen auszuweichen und die Strecken weitläufig nur gerade verlaufen. Die Radwege sind aber gut geteert und oft mit Mittelstreifen versehen.

Zudem haben wir immer wieder kleine Fahrradreparaturstände gesehen, an denen eine Luftpumpe und Basic Reparatur Werkzeug zu finden waren. Insgesamt eine gute Erfahrung.



Wetter

Das Wetter in Dänemark ist tendenziell weniger regnerisch, als in Deutschland. Auch wir hatten in der Hinsicht Glück und wenige Regentage. Allerdings ist es insgesamt deutlich kälter als in Bielefeld. Im Juni sogar um die 10°C kühler. Es sollte also auf jeden Fall warme Kleidung und/oder ein warmer Schlafsack im Gepäck sein.

Desweiteren ist unbedingt zu beachten, dass Dänemark sehr windig ist. Dieser weht tendenziell von der Nordsee und mit einer Windstärke von 5-40 km/h.

Bei der Planung einer Route sollte möglicher Gegenwind bedacht werden. Dieser begleitete uns auch fast durchgehend und kostete einiges an zusätzlicher Kraft.

Die Shelter-App

Es gibt eine kostenlose App, in der die Shelter und ihre Standorte eingetragen sind. Hier finden sich genauere Informationen zu den Shelters und ihrer Ausstattung. Es können dort auch eigene Fotos der Shelter hochgeladen werden, sodass man als Interessierte*r einen Eindruck von den Shelters bekommen kann. In der App ist es möglich nach unterschiedlichen Ausstattungskriterien zu filtern. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit direkt eine Route mit den gängigen Routenplanern zu erstellen. Die App ist weitgehend auf dänisch und es ist keine direkte Übersetzungsfunktion gegeben.



QR-CODE
SHELTER
APP

IMPRESSUM:

Oberstufen-Kolleg Bielefeld
Universitätsstraße 23
D-33615 Bielefeld

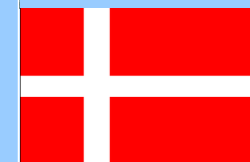
Kontakt:

Thibaud Arends: thibaud.arends@uni-bielefeld.de
Kimmo Doering: kimmo.doering@uni-bielefeld.de
Mirjam Gürtler: mirjam.guertler@uni-bielefeld.de
Matthis Lingke: matthis.lingke@uni-bielefeld.de



RADREISEN IN DÄNEMARK

Besonderheiten und Erfahrungen



Thibaud Arends
Kimmo Doering
Mirjam Gürtler
Matthis Lingke

13. Juni – 19. Juni 2022